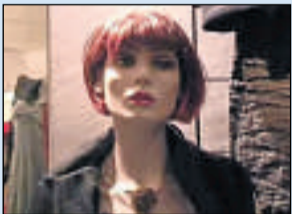




Zeitweise Schneefall
Erst meist trocken, dann Schnee,
minus 4 bis minus 1 Grad.

HNA online
www.hna.de

Video: Der Charme von Secondhand



Weihnachtssopping mal anders: Wir haben uns für Sie in Kassels Secondhand-Läden umgeschaut. Ob kultige Schallplatten oder außergewöhnliche Mode - mit etwas Glück findet man in Gebrauchtläden in letzter Minute noch ein originelles Geschenk. Mehr dazu sehen Sie unter www.hna.de/video

HEUTE IN IHRER HNA:



Das ausführliche rtv Fernseh-Programm vom 19. bis 25. Dezember 2009

ZUM TAGE

Wie ein Ritterschlag

MAJA YÜCE über Auszeichnungen

Sie sind wie Ritterschläge: Auszeichnungen, Preisverleihungen und Ehrungen für ehrenamtlich aktive Menschen.

Sie sind es, die es wie beispielsweise die Gewinner des Naturschutzpreises schaffen, Rebhühner im Landkreis anzusiedeln, Fledermäuse zu schützen und mit Hilfe eines bundesweit einzigartigen Lehrpfades tausende Besucher über die Jäger der Nacht zu informieren. Oder sie kämpfen gegen giftige Pflanzen wie den Riesenbärenklau und schützen somit auch Menschen vor üblen Verletzungen. Oder sie kämpfen gegen das Vergessen des einstigen jüdischen Lebens in Vöhl.

Das und vieles mehr leisten Karl-Heinz Schubert aus Bad Arolsen, Gerhard Kesper aus Battenfeld, das Fledermaus-Team aus Asel und Christel Schiller aus Vöhl. Doch für sie ist das ganz selbstverständlich. Sie machen nicht viele Worte, sie handeln und helfen gern.

Dabei ist nicht nur ihr - oft über Jahre andauerndes - Engagement etwas Besonderes, sondern auch die Selbstverständlichkeit, mit der sie an die Arbeit gehen. Das ist wahrlich ritterlich. may@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel

Dr. Kubat als neuer Landrat vereidigt



Dr. Reinhard Kubat (links) wurde gestern Abend in das Amt des Landrates des Kreises Waldeck-Frankenberg eingeführt. In der Korbacher Stadthalle legte er vor den Kreistagsabgeordneten und 250 geladenen Gästen seinen Amtseid ab. Sein Amt antreten wird Kubat am 1. Januar. Er forderte in seiner kurzen Ansprache nach der Vereidigung zur Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg und zu mehr Miteinander auf, ohne dabei inhaltliche Unterschiede zu verleugnen. Rechts im Bild Kreistagsvorsitzender Michael Kossmann. (emr) Foto: Müller

3. LOKALSEITE

Bilder sehen Sie unter www.hna.de/foto/korbach

Naturschutzpreis gleich dreifach vergeben

Ehrung geht nach Bad Arolsen, Battenfeld und Asel

VON MAJA YÜCE

WALDECK-FRANKENBERG. Karl-Heinz Schubert aus Bad Arolsen-Volkhardinghausen und Gerhard Kesper aus Battenfeld sind die Preisträger des Naturschutzpreises 2009 des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Der Sonderpreis für Jugendliche und Jugendgruppen geht an das Fledermaus-Team aus Asel. Während der Kreistagssitzung am Donnerstagmorgen wurden sie vom Ersten Kreisbeigeordneten Peter Niedersträßer für ihre ehrenamtliche Arbeit geehrt.

Kesper gehört seit 1985 der Nabu-Gruppe Battenberg an, seitdem engagiert er sich in den Bereichen Botanik und praktischer Naturschutz. Er

arbeitet eng mit der Oberen und Unteren Naturschutzbehörde zusammen, wenn es darum geht, Landschaftspflegearbeiten zu erarbeiten, fachlich zu begleiten und umzusetzen. Seit über zehn Jahren widmet er sich auch der Bekämpfung des Riesenbärenklaus und der Herkulesstaude.

Schubert setzt sich seit Jahren für die Wiederansiedelung des Rebhuhns ein. „Er hat seine gesamte Zeitplanung auf die Nachzucht des Rebhuhns abgestellt, außerdem seine Urlaubspläne entsprechend konzipiert. Von Anlaufproblemen hat er sich nicht entmutigen lassen, sich selber Fachwissen angeeignet, das er ständig weiterentwickelt“, so Niedersträßer in seiner Laudatio.

Seit nunmehr 17 Jahren zieht er aus eigenen Mitteln jährlich bis zu 100 Jungtiere in einer Brutmaschine nach exaktem Zeitplan auf.

Das Fledermaus-Team aus Asel hat sich unter anderem für die Planung und Umsetzung des bundesweit einzigen Fledermauslehrpfades stark gemacht.

„In unserem Landkreis kommt dem Naturschutz eine besondere Bedeutung zu“, sagte Niedersträßer während der Preisverleihung. „Denn wir wollen das erhalten, worauf wir zu Recht stolz sind: weitestgehend intakte Landschaften in ihren natürlichen Bedingungen.“

WALDECK-FRANKENBERG
ZUM TAGE

Christel Schiller ist Vöhlerin des Jahres

VÖHL. Sie ist engagiert und setzt sich ein: Christel Schiller wurde vom Vöhler Ortsbeirat zur Bürgerin des Jahres ernannt. Sie ist beziehungsweise war über Jahre bei der Sportfischergemeinschaft, im Kirchenvorstand und im Förderkreis



Christel Schiller

der Vöhler Synagoge aktiv. Die Freude über die Ehrung war bei Schiller am Mittwochabend groß. Auch wenn für sie ihr ehrenamtlicher Einsatz eher selbstverständlich ist: „Ich helfe halt gerne. Das hat für mich mit Zusammenhalt zu tun“, sagte sie während einer kleinen Feierstunde. (may) Foto: Zecher-Christ

WALDECK-FRANKENBERG



Sparen mit der HNA

Die HNA bedankt sich für die Treue ihrer Leser: Diese Ausgabe enthält die neue Abo-Bonus-Beilage (hier präsentiert von Silke Bielitzki, HNA-Marketing) inklusive 22 Rabattgutscheinen, mit denen Abonnenten im kommenden Jahr sparen können. Auch 2010 profitieren die Bezieher unserer Zeitung von der Abo-Bonus-Card, die bereits per Post zugestellt wurde. In der Samstagsausgabe und in der Mittwochsausgabe lockt noch einmal das „Große HNA-Weihnachtsfeuerwerk“: Hauptgewinn ist eine Reise in die Toskana. (abe) Foto: Koch

HINTERGRUND

Preis wirbt für Umweltschutz

Die Jury hatte es in diesem Jahr nicht leicht: „Das Niveau der insgesamt elf Vorschläge zur Hauptpreisverleihung war sehr hoch“, sagte Niedersträßer. So entschied man sich, den mit 2500 Euro dotierten Hauptpreis zu splitten. Somit teilen sich Kesper und Schubert das Preisgeld. Der Jugendbereich mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro war mit fünf Bewerbungen etwas schwächer vertreten. Der Naturschutzpreis des Landkreises wird seit 1982 verliehen. Absicht der Auszeichnung ist es, die Bevölkerung für eine aktive Unterstützung des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu gewinnen und Privatinitiativen auf diesem Gebiet zu fördern. (may)

Auch der Täter geht in Revision

KASSEL/BERNDORF. Auch der zu lebenslanger Haft wegen versuchten Mordes an seinen drei Kindern verurteilte Vater geht in Revision. Das erklärte der Vorsitzende Richter in dem Prozess um den Hammer-Angriff von Berndorf, Volker Mütze, gestern.

Der Verurteilte legte über seinen Verteidiger Rechtsmittel ein. Gründe seien bislang nicht genannt worden. Über die Zulassung der Revision entscheiden Oberlandesgericht und Bundesgerichtshof. Vor der Verteidigung hatte bereits der Nebenklagevertreter Revision eingelegt, die Staatsanwaltschaft hatte darauf verzichtet (HNA berichtete). Damit ist das Urteil noch nicht rechtskräftig. Der 41-Jährige bleibt aber in Haft, der Untersuchungshaftbefehl bleibt bestehen. www.112-magazin.de

Nachrichten kompakt



Merkel fordert Bewegung beim Gipfel

Zitterpartie in Kopenhagen: Mehr als 100 Staats- und Regierungschefs setzen alle Hebel in Bewegung, um den Klimagipfel vor dem Scheitern zu retten. Dass Verhandlungsführer Dänemark resignierte, einen weiteren Kompromissvorschlag zu machen, zeigte den Ernst der Lage. Kanzlerin Merkel stellte weitere Zugeständnisse in Aussicht: „Ich glaube, dass es gut für uns alle sein kann, wenn jeder noch einen Schritt geht“. POLITIK

Offenbar Mehrheit für Steuerentlastungen

Kurz vor der entscheidenden Abstimmung im Bundesrat haben die Länder Sachsen und Schleswig-Holstein ihren Widerstand gegen das Steuersenkungspaket der Bundesregierung offenbar aufgegeben. Das meldete die Nachrichtenagentur AP und der Nachrichtensender n-tv am späten Donnerstagabend in Berlin. Damit ist eine Mehrheit für das Wachstumsbeschleunigungsgesetz in der Länderkammer heute so gut wie sicher. POLITIK

„Heiligabend ertönt ein Pausengong“

Vor zwei Jahren haben sie für die Sketch-Show „Fröhliche Weihnachten“ den Grimme-Preis bekommen. Heute (Sat 1, 20.15 Uhr) ziehen Bastian Pastewka (37) und Anke Engelke (43) erneut das Fernsehprogramm durch den Kakao. Pastewka sprach im Interview über die Sendung, Fernsehsucht und sein eigenes beschauliches Weihnachtsfest. FERNSEHEN



EU-Gerichtshof rügt Sicherungsverwahrung

Deutschland hat mit der rückwirkenden Sicherungsverwahrung eines Gewaltverbrechens gegen die Europäische Menschenrechtskonvention verstoßen. Dafür muss die Bundesregierung dem mehrfach Vorbestraften 50 000 Euro Schmerzensgeld zahlen, urteilte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte. POLITIK

ANZEIGE

Achtung!

Heute mit Beilage vom

MediaMarkt
Ich bin doch nicht blind.